

bestehenden, mit einem Amphimaker (*Creticus*, ˘ ˘) beginnenden und deshalb in einem daktylischen Hexameter (6x / ˘ ˘ ˘ / oder / ˘ ˘ /) prosodisch ausgeschlossenen Namen *Innocentius* erzeugt absichtlich einen metrisch „humpelnden“ Vers und entlarvt so *ipso facto* den seinem Namen nach „Unschuldigen“ als „Oberschädling“ (*valde nocentius*) für die ganze Kirche.

Vergleichbares literarisches Spiel mit dem Namen *Innocentius* findet sich bei Ulgerius von Angers (1. Hälfte 12. Jahrhundert)²⁸ und in der zeitgenössischen *Poetria Nova* des Normannen Galfredus de Vinosalvo (um 1200)²⁹, aber auch im Hauptwerk Magister Heinrichs von Avranches, der *Vita s. Francisci* (R 89-VI Verse 51–56), und in seinem Gedicht R 128 Verse 55–57, darüber hinaus in einem Alexander Neckam zugeschriebenen lateinischen Reimgedicht gegen den vom IV. Laterankonzil eingeschränkten Priesterzölibat³⁰.

Unter geschickter Anknüpfung an die von zeitgenössischen Kanonisten besonders in Bologna geführte Diskussion um die Unfehlbarkeit der universalen Kirche und die Superiorität eines Allgemeinen Konzils über einen irrenden Papst appellierte *Roma* nun für Otto IV. an das Allgemeine Konzil und forderte zugleich die Absetzung Papst Innozenz' III., weil dieser die Kirche verwirre. Diese Forderung ging weit über den Inhalt des tatsächlich an das Laterankonzil gerichteten Appells Ottos IV. hinaus, entsprach aber Zeittendenzen, wie sie sich in dem 1239 gegen Papst Gregor IX. gerichteten Appell Kaiser Friedrichs II. an ein von den Kardinälen einzuberufendes Konzil, das über den Papst richten sollte, manifestierten³¹.

Dem am Ort des Geschehens in Rom anwesenden Dichter bzw. seinen politischen Auftraggebern war jedoch offenbar klar, daß

28) WALTHER, Streitgedicht (wie Anm. 1) S. 174; zu Ulgerius vgl. MANITIUS, Geschichte der lateinischen Literatur (wie Anm. 1) 3 S. 898–900.

29) Ed. E. FARAL, *Les arts poétiques du XII^e et du XIII^e siècle* (1924) S. 194–262, hier Verse 1–9; zu Galfred vgl. MANITIUS, Geschichte der lateinischen Literatur (wie Anm. 1) 3 S. 751–756; R. DÜCHTING in *Lex. MA* 4 (1989) Sp. 1085 s. v. Galfridus de Vino Salvo; RIGG, *Anglo-Latin Literature* (wie Anm. 1) S. 108–111.

30) WARTON, *The History of English Poetry* (wie Anm. 1), Dissertation 2 S. 162; gedruckt bei Th. WRIGHT, *The Latin Poems Commonly Attributed to Walter Mapes* (1841) S. 171–173 Verse 29–32. Walter Map (ca. 1135–1209/10) kommt aus chronologischen Gründen als Verfasser des Gedichtes nicht in Frage; zu ihm zuletzt RIGG, *Anglo-Latin Literature* (wie Anm. 1) S. 88–93.

31) Vgl. hierzu H. JEDIN in *LThK* 6 (1961) Sp. 532–534 s. v. Konziliarismus; R. BÄUMER in *Lex. MA* 5 (1991) Sp. 1431–1432 s. v. Konziliarismus mit weiterführender Literatur.